

17268 Berkenlatten/Ruine (UM)

[~ 21 km sw 17291 Prenzlau; UTM: 33U 417 5888]

Nördlich des kleinen Ortes Berkenlatten, etwa 3 Kilometer südlich von Gerswalde, erblickt man am westlichen Straßenrand, inmitten dichten Baumbestandes, die Ruine der ehemaligen Kirche des schon im Mittelalter aufgegebenen Dorfes Bischofshagen. Von dem Feldsteinbau aus der 2. Hälfte des 13. Jh. sind nur noch große Fragmente der Giebelfronten sowie Reste der Seitenwände erhalten geblieben. Alles andere wird wohl in Fundamenten o. ä. bäuerlicher Behausungen stecken.

"Byscoppeshagen" stand unter den Askaniern im Schutz der Burg Gerswalde. In seiner Blütezeit waren ihm 40 Hufen Ackerland zugeordnet. Damit war es ein relativ kleines Dorf, welches wohl hauptsächlich der Versorgung von Burg und Ort Gerswalde gedient haben mag.

Die Endung "hagen" ist in Westfalen häufig und deutet möglicherweise auf eine Besiedlung des Ortes durch Zuwanderer aus dieser Region hin. Besonders nach dem Erlöschen des Adelsgeschlechtes der Askanier um 1320 kam es immer wieder zu kriegerischen Auseinandersetzungen um das Grenzland zwischen Mecklenburg, Pommern und Brandenburg.

Dabei wurde das Dorf Bischofshagen um 1425 zerstört und schließlich aufgegeben. Bis heute jedoch erinnert die Ruine der Kirche an die verlorene Ansiedlung.

Die Einwohner von Berkenlatten und Böckenberg, ehemalige Vorwerke von Gerswalde, nutzen und pflegen noch heute den intakten Friedhof.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Gerswalde, Groß Fredenwalde, Kaakstedt.

